



Ausgabe November 2011

Sehr geehrte(r) Interessent(in),

im Landkreis Wunsiedel entsteht ein Technologie- und Entwicklungszentrum. Die Bayerische Staatsregierung hat die Errichtung und Unterstützung des Europäischen Zentrums für Dispergieren beschlossen. Das ist ein Meilenstein für die Innovationsregionen Fichtelgebirge und Oberfranken! Ich werde Sie regelmäßig in meinem Newsletter über den Fortgang dieses Projektes informieren.

Bayern unterstützt seine Kommunen mit einer Rekordzahlung: Die Leistungen des Freistaats an die Gemeinden, Städte, Landkreise und Bezirke betragen im kommenden Jahr rund 6,8 Milliarden Euro.

6,19 Mio. EUR fließen in diesem Jahr zusätzlich zu den Schlüsselzuweisungen in die besonders bedürftigen Kommunen im Fichtelgebirge.

Mehr zum Thema kommunaler Finanzausgleich und zu weiteren Initiativen der CSU-Fraktion finden Sie in dieser Ausgabe meines Newsletters!

Freundliche Grüße

Martin Schöffel

Inhalt:

- » [Landkreis Wunsiedel bekommt ein Technologie- und Entwicklungszentrum](#)
- » [Freistaat unterstützt Kommunen mit Rekordzahlung](#)
- » [Landesstiftung fördert Projekte im Landkreis Wunsiedel](#)
- » [Martin Schöffel leitet Arbeitsgruppe Energie der CSU Oberfranken](#)
- » [Finanzierung von Altenpflegeschulen sichergestellt](#)
- » [Sicherheit der Bürger geht vor!](#)
- » [Platz 1 für Bayern bei neuer Bildungsstudie](#)

Landkreis Wunsiedel bekommt ein Technologie- und Entwicklungszentrum



Staatliche Förderung für Europäisches Zentrum für Dispergieren (EZD) beschlossen.

Die Bayerische Staatsregierung hat die Errichtung und Unterstützung dieses EZD beschlossen. In den nächsten fünf Jahren sollen dafür **fünf Millionen Euro** zur Verfügung gestellt werden. Auch die heimische Wirtschaft und das Süddeutsche Kunststoffzentrum (SKZ) werden in diese Einrichtung investieren.

Martin Schöffel hat für diese **Initiative** den ersten Anstoß gegeben. Im Jahr 2010 hat er zusammen mit dem Präsidenten der Universität Würzburg, Prof. Dr. Alfred Forchel, Vertreter der heimischen Wirtschaft eingeladen, um über die Einrichtung eines Technologiezentrums zu beraten. Zur zweiten Sitzung haben die Firmen **NETZSCH** und **DRONCO** einen konkreten Vorschlag gemacht, der nun umgesetzt wird. Träger dieser Einrichtung wird das **Süddeutsche Kunststoffzentrum** mit Sitz in Würzburg sein.

Martin Schöffel: "Dieses Zentrum hat **überregionale Bedeutung** und wird ein wichtiger Baustein für die **Innovationsregion Fichtelgebirge**. In der ersten Stufe werden hier etwa zehn Forscher tätig sein. **Unsere Unternehmen werden davon Vorteile bei der Lösung von Problemen und bei der Entwicklung neuer Produkte haben.** Ich setze mich auch weiterhin für die Umsetzung ein.

Mein Dank gilt den beteiligten Firmen aus unserer Region - allen voran den Verantwortlichen der Firmen DRONCO und NETZSCH sowie Herrn Prof. Dr. Bastian und dem Team vom SKZ für ihr bisheriges und zukünftiges Engagement in der Region. Der Schulterschluss und die gemeinsame Initiative aus heimischer

Wirtschaft, Politik und Wissenschaft werden uns hier zum Erfolg führen!"

top ↑

Freistaat unterstützt Kommunen mit Rekordzahlung



Kein Bundesland unterstützt die Kommunen mehr als Bayern!

Martin Schöffel: „Die Leistungen des Freistaates an seine Kommunen betragen im kommenden Jahr rund 6,8 Milliarden Euro. Mit zusätzlichen Bundesleistungen beträgt der kommunale Finanzausgleich insgesamt 7,26 Mrd Euro. Das sind 413 Mio. oder 6,5% mehr als in diesem Jahr.

Die Finanzausweisungen des Freistaates stehen in unserer Region ganz besonders im Fokus. Von den zusätzlichen Geldern kommt auch **zusätzliches Geld in der Region** an. Im Bereich der „normalen“ Schlüsselzuweisungen werden die genauen Summen je Gemeinde in den nächsten Tagen eintreffen. **Verbesserungen** konnten wir auch **in der Verteilungsstruktur** durchsetzen. So wurde ein **Demographiefaktor eingeführt, um Gemeinden mit Einwohnerverlusten besser zu stellen. Deutlich erhöht werden soll die Investitionspauschale für kleine Gemeinden, dafür stehen zusätzliche 82 Mio. bayernweit zur Verfügung.**

Im Bereich von Bedarfszuweisungen und Konsolidierungshilfen stehen die genauen Summen schon fest. **6,19 Millionen EUR** fließen in diesem Jahr **zusätzlich** zu den Schlüsselzuweisungen **in die besonders bedürftigen Kommunen im Fichtelgebirge.**

Auch wenn der kommunale Finanzausgleich die finanzielle Situation mancher Kommune nicht von heute auf morgen lösen kann, so konnten wir doch Verbesserungen durchsetzen, die dauerhaft wirken. Von Seiten der Kommunen gibt es bereits deutliche Signale, dass auch hier über die Kosten und die Zuständigkeitsbereiche von kommunaler Verwaltung gesprochen werden muss, nicht alles wird auf Dauer bezahlbar sein.

Von den kommunalen Spitzenverbänden fordere ich auch weiterhin, die vielen Milliarden möglichst an die finanzschwächsten Regionen und Landkreise Bayerns zu lenken!"

» [mehr zu Bedarfszuweisungen Fichtelgebirge](#)

top ↑

Landesstiftung fördert Projekte im Landkreis Wunsiedel



Einen Zuschuss in Höhe von 120.000 Euro bewilligt die Landesstiftung für die **Revitalisierung des Gebäudes „Goldener Löwe“ in Weißenstadt**. Die Oberfrankenstiftung gewährt zusätzlich 280.000 Euro für dieses Projekt.

Mit 93.000 Euro unterstützt die Landesstiftung die **Neugründung einer ambulant betreuten Senioren-Wohngemeinschaft im Haus Winterling in Kirchenlamitz**.

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde in Marktredwitz darf sich über eine Zuwendung in Höhe von 10.000 Euro für den **Umbau der Orgel und Innensanierung der Stadtkirche St. Bartholomäus** freuen.

Martin Schöffel: "Mit ihrem finanziellen Engagement ermöglicht die Bayerische Landesstiftung die **Realisierung herausragender sozialer, touristischer und kirchlicher Projekte im Fichtelgebirge**. Der Wiederaufbau des ehemaligen „Goldenen Löwen“ ist ortsprägend für Weißenstadt und ein entscheidender Beitrag für die **Zukunftsentwicklung von Weißenstadt. Neben dieser Förderung erhält die Stadt Förderungen durch die Städtebauförderung, die Oberfrankenstiftung und den Entschädigungsfonds.**

Besonders bemerkenswert ist auch das Engagement der Familie Soldan/Winterling in Kirchenlamitz, die im Haus Winterling in Marktredwitz eine ambulant betreute Senioren-Wohngemeinschaft gründen wird. Dies ist eine sehr erfreuliche Nachricht für ältere Menschen in Kirchenlamitz."
(Bildquelle Frankenpost)

top ↑

Martin Schöffel leitet Arbeitsgruppe Energie der CSU Oberfranken



Die Arbeitsgruppe wird die **Energiewende** in Deutschland fachlich begleiten und dabei **oberfränkische Interessen** formulieren und an die Gremien weiterleiten.

Es geht uns darum, für **verlässliche Rahmenbedingungen** für die Energiewirtschaft, die Wirtschaft, die Landwirtschaft und letztlich die Bürgerinnen und Bürgern zu sorgen und für echte **zusätzliche Wertschöpfung in Oberfranken**. Dabei sollen die Bürger und ihre Kommunen zu Beteiligten gemacht werden und verstärkt Bürgerenergieanlagen entstehen. Es darf nicht sein, dass weitere Standorte von überregionalen Investoren bezogen werden und mit den Bürgern gar nicht diskutiert wird.

Die Arbeitsgruppe wird die Themenfelder Energieeinsparung und Energieeffizienz, erneuerbare Energie in Oberfranken, Energiespeicherung in Oberfranken sowie Intelligente Energienutzung und -verteilung bearbeiten.

top ↑

Finanzierung von Altenpflegeschulen sichergestellt



„Die **Finanzierung von Altenpflegeschulen ist sichergestellt**“, betont Martin Schöffel. Der Abgeordnete hatte sich bei den Haushaltsverhandlungen für die privaten Berufsfachschulen für Altenpflege und Altenpflegehilfe aus der Region eingesetzt.

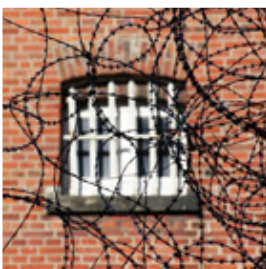
Die privaten Altenpflegeschulen erhalten einen staatlichen **Schulgeldersatz** von derzeit 80 Euro pro Schüler und Unterrichtsmonat. Dieser Betrag wird ab 1. August 2012 **auf 87,50 Euro erhöht. Zusätzlich erhalten Altenpflegeschulen den so genannten ergänzenden Schulgeldausgleich von 150 Euro pro Schüler und Unterrichtsmonat.**

Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Staatsregierung und den Trägern der privaten Altenpflegeschulen konnte sich auf ein **verbessertes Fördermodell** verständigen. Zusätzlich zur Beibehaltung des Haushaltsansatzes werden **kleine Klassen besonders gefördert**. „Damit wollen wir auch kleine Standorte erhalten“, so Schöffel.

Die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag forderte die Staatsregierung auf, die Ergebnisse der Arbeitsgruppe zügig umzusetzen. „**Angesichts der demographischen Entwicklung ist die angemessene Ausstattung privater Altenpflegeschulen wichtig. Ich werde den Dialog mit den regionalen Trägern deshalb weiterführen**“, so Schöffel abschließend.

top ↑

Sicherheit der Bürger geht vor!



Auf Grund von Urteilen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte und des Bundesverfassungsgerichts müssen Bund und Länder bis Ende Mai 2013 die Sicherungsverwahrung neu regeln. Strittig sind vor allem die Fälle, bei denen erst nach der Verurteilung erkannt wird, dass der Täter psychisch gestört und damit hochgradig gefährlich ist.

Mit Nachdruck hat sich die bayerische Justizministerin Dr. Beate Merk dafür eingesetzt, dass diese Täter nicht in die Freiheit entlassen werden dürfen, sondern untergebracht werden müssen. Dieser Meinung haben sich die Justizministerinnen und Justizminister der Länder mit einem Beschluss der Justizministerkonferenz am 9. November 2011 angeschlossen. Die Länder stimmten außerdem darin überein, dass die

nachträgliche Therapieunterbringung auch dann gelten soll, wenn Jugendstrafrecht angewendet wird. Denn für die Opfer von Rückfalltätern spiele es keine Rolle, ob der Täter die damalige Anlasstat als Jugendlicher, Heranwachsender oder Erwachsener begangen hat.
Dr. Beate Merk: „Wir können nicht sehenden Auges Menschen in Freiheit entlassen, die hochgefährlich und psychisch gestört sind!“

Eine Therapieunterbringung müsse außerdem auch dann möglich sein, wenn der Täter bereits aus der Haft entlassen ist, aber noch unter Führungsaufsicht steht. „Sicherheit für die Bevölkerung gibt es nur, wenn wir höchstgefährliche Straftäter hinter Gefängnismauern halten können“, so Merk weiter.

„Auch das Bundesverfassungsgericht war der Auffassung, dass dem Freiheitsanspruch des Untergebrachten das Sicherheitsbedürfnis der Allgemeinheit entgegenzuhalten ist“, betonte Petra Guttenberger, Vorsitzende des Arbeitskreises für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Verbraucherschutz der CSU-Fraktion: „Ein ‚Mehr‘ an Freiheit für den verurteilten Straftäter darf kein ‚Weniger‘ an Sicherheit für unsere Bürgerinnen und Bürger bedeuten.“

[top ↑](#)

Platz 1 für Bayern bei neuer Bildungsstudie



Bayern bietet die besten Lernbedingungen in ganz Deutschland. Das ist das Ergebnis des „Deutschen Lernatlas 2011“ der Bertelsmann-Stiftung. Die Studie hat untersucht, welchen Stellenwert sowohl schulische Bildung als auch lebenslanges Lernen in den einzelnen Regionen hat: In allen Kategorien liegt Bayern auf Platz 1.

» [Mehr Informationen zum "Deutschen Lernatlas 2011"](#)

[top ↑](#)

Service & Impressum

» Newsletter-Service

Möchten Sie Ihre Daten ändern, klicken Sie bitte hier: [Daten ändern](#)

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte hier: [Abmelden](#)

Über Anregungen und Kritik freuen wir uns: buero@martin-schoeffel.de

Noch mehr Neuigkeiten erfahren Sie hier: <http://www.martin-schoeffel.de>

Sollte der Newsletter nicht korrekt dargestellt werden, klicken Sie bitte hier für die [Online-Version](#)

» Impressum

Martin Schöffel, MdL

Maximilianstr. 21 - 95632 Wunsiedel

Tel.: 09232/9155250, Fax: 09232/9155251

<http://www.martin-schoeffel.de> - E-Mail: buero@martin-schoeffel.de

Impressum

[Fenster schliessen](#)